

### St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung in Kanada, erscheint jeden Donnerstag zu Muenster, Sask., und kostet bei Vorausbezahlung:

für Kanada . . . \$1.00  
für andere Länder . . . \$1.50

Ankündigungen werden berechnet zu 50 Cents pro Zeile einseitig für die erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für nachfolgende Einrückungen.  
Solinarbeiten werden zu 10 Cents pro Zeile wöchentlich berechnet.  
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00 pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00 pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei großen Aufträgen gewährt.  
Jede nach Ansicht der Herausgeber für eine erschlüssliche katholische Familienzeitung unpassende Anzeige wird unbedingt zurückgewiesen.  
Man adressiere alle Briefe u.s.m. an  
**ST. PETERS BOTE,**  
Muenster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Patern zu Münster, Sask., Canada.

### St. Peters Bote,

the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTIONS \$1.00 per year, payable in advance.

**ADVERTISING RATES.**  
Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising \$1.00 per inch for 4 insertions, \$10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line nominal rate for insertion, 8 cts. later ones.  
No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuitable to a Catholic family paper.  
Address all communications to  
**ST. PETERS BOTE,**  
Muenster, Sask., Canada.

9. Jahrgang No. 31 Münster, Sask., Donnerstag, den 6. Februar 1913 Fortlaufende No. 1467

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

In der am Sonntag den 26. Jan. vom deutsch-kathol. Männerverein zu Regina abgehaltenen Versammlung ergaben die Wahlen folgendes Resultat: Präsident, Carl Wolter; Vizepräsident, John Engel; 1. Schriftführer, Frank Dummer; 2. Schriftführer, Franz Froh; Schatzmeister John Sidler; Revisoren, Paul Weisman und John Dietrich; Türwache, Peter Konwitschka; Fahnenträger, Sebastian Peter und A. Gottselig; Marschälle, John Weber, Peter Rickels und Christ. Weber.

Wie verlautet, soll das erst im vergangenen Jahre fertiggestellte neue Hospital der Grauen Schwestern in Regina in nicht allzuferner Zeit wieder ein beträchtliche Vergrößerung durch einen Anbau im Werte von circa \$50,000 erfahren. Diese Angelegenheit steht gegenwärtig zur Beratung der Hospitalverwaltung.

Vorletzten Woche sind zwei Gefangene, Ernst Thompson und Joseph Rogers, aus dem Gefängnis zu Regina entflohen. In einem unbewachten Augenblicke stiegen sie mittels einer Leiter, die ihnen jedenfalls von außen her gereicht wurde, vom Hofe aus über die Einfassungsmauer und entliefen.

Ein Mann von Saskatoon, ein Engländer, hat sich einen „Curtis-Verdampfer“ gekauft, mit dem er im Frühjahre und Sommer Luftschiffen machen will.

Wich. Clancy, ein Heimsfütterer unweit Kestfield, wurde am 1. Febr. auf dem Wege zwischen dem genannten Orte und seiner Heimsfütterei (12-34-20) ertrunken aufgefunden. Er war 55 Jahre alt.

In Gull Lake hat am 29. Januar Feuer einen Schaden von \$75,000 angerichtet. Das Clarendon Hotel wurde jedoch gerettet.

In der Landoffize zu Saskatoon wurden im verfloffenen Januar 70 Heimsfütterer und 17 Preemptorien aufgenommen, und 11 Heimsfütterer gekauft.

Mit dem Eintritt Saskatoons in die Reihe der Großstädte Canadas ist auch der Ehrgeiz seiner Bürger erwacht, ein der Bedeutung und dem Wachstum der Stadt entsprechendes Wappen zu beschaffen. Das selbe wird in der Mitte ein von Weizenhalmen umgebenes Schild haben, über dem ein Löwe steht, und unter welchem sich die Worte: „Commerce“, „Education“, und „Industry“ befinden. Auf dem Schilde selbst sind eine Mühle nebst Getreidespeicher, Bädergruppe mit einer Gänseflocke, sowie ein Eisenbahnzug.

In der letzten Stadtratssitzung in Morse wurde der Antrag gestellt und unterstützt, daß eine Kopfsteuer erhoben werden sollte auf alle unverheirateten Leute beiderlei Geschlechts, welche in heiratfähigem Alter sind.

### Alberta.

Das Privy Council in London England hat in dem Prozesse der Royal Bank of Canada, der die von der Alberta Regierung garantierten Bonds von der „Alberta & Great Waterways Railway Co.“ anvertraut worden waren, gegen die Provinz Alberta entschieden, daß die Inhaber der Bonds zu ihrem Gelde berechtigt sind, und die Alberta alle Kosten des Prozesses zu tragen hat. Somit dürfte der Prozeß, der im Jahre 1910 durch

den teilweisen Sturz des Ministeriums seinen Anfang nahm, endlich beigelegt sein. Freudevoll ist dieser Entscheid des Privy Council für die Alberta Regierung nicht.

Der Unterrichtsminister von Alberta, J. H. Boyle, wird in der nächsten Sitzung der Legislatur die Einführung des Konsolidationssystems von Schulen beantragen.

**Manitoba.**  
Ein Galizier namens J. Moran, der schon manches auf dem Kerbholz hat, hat letzte Woche den Polizisten Kooke, der ihn verhaften wollte, bei Dauphine angepöbeln. Als daraufhin ein Posten der Polizei ausrückte, um ihn in seiner Wohnung gefangen zu nehmen, wurde daselbst ein Flintenschuß empfangen. Nach einer längeren Fußjagd von circa 3000 Schritten auf beiden Seiten des Posten wurde das Haus erbrochen. Man fand darin jedoch nicht den Verbrecher, sondern nur ein Weib, das die Schüsse abgefeuert hatte und nun durch eine Augenverletzung verletzt war, und ein zwölf Monate altes Kind, das die Polizei erschossen hatte. Erst später gelang es, den gestrichelten Barren festzunehmen. Kooke ist seiner Schulpfunde entsetzt.

Während des Jahres 1912 haben die Arbeiten an der Hauptlinie der neuen Transcontinental-Linie sowohl wie an elf Zweiglinien in den Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta bedeutende Fortschritte gemacht. Während des Jahres wurden, abgesehen von der Anlage des Bahnbettes auf viele Meilen Entfernung, 128 Meilen Schienen an der Hauptlinie und 131 Meilen an den Nebenlinien gelegt. Von letzteren haben die Arbeiten an der Linie von Hart nach Brandon bedeutende Fortschritte gemacht, so daß von den 155 Meilen von Regina bis an die Grenze der Ver. Staaten nur noch 18 Meilen anzulegen sind. Mehr als ein Drittel der Talmage-Burnburn Linie ist bis auf das Legen der Schienen fertig, und die Zweiglinie Regina-Moose Jaw ist vollendet. Ferner ist das Bahnbett an der nordwestl. Nebenlinie von Moose Jaw nahezu fertig, und 67 Meilen der Prince Albert Linie sind in Betrieb. Ebenfalls sind bis auf die Schienen, 48 Meilen der Olan-Battleford und der Cut Knife Linie vollendet; von letzteren sind vier Meilen Schienen gelegt. Auch die Arbeiten an der Biggar-Calgary Linie machen gute Fortschritte, und abgesehen von der Errichtung mehrerer eiserner Brücken, ist auch die Telford-Calgary Linie für die Schienen fertig. Auf der Alberta Coal Branch, die sich 56 Meilen in südlicher Richtung von Virderville erstreckt, sind 35 Meilen Schienen gelegt.

In seinem Jahresbericht betont der Landwirtschafts- und Einwanderungsminister von Manitoba die Notwendigkeit der Wechselwirtschaft und empfiehlt den Import von Zuchtvieh. Im letzten Jahre wurden von St. Paul, Minn., Milch und Rahm im Werte von \$102,000 importiert, Butter aus dem Osten im Werte von \$1,700,000. Die Ernte der Provinz betrug im letzten Jahre 22,000,000 Bushels mehr als im Vorjahre. Die Getreideernte betrug 182,357,494 Bushels; Kartoffeln 10,734,612 Bushels; Wurzeln 3,895,118 Bushels; kultiviertes Gras 282,241 Bushels.

In Winnipeg verbreitet sich das Scharlachfieber in besorgniserregender Weise. Es ist bereits schwierig, den nötigen Raum in den Hospitälern zu beschaffen; es wurde vorgeschlagen, die neuen Krankenhäuser mit Kranken zu belegen.

Die Legislatur von Manitoba hat den Antrag des C. D. McPherson, wonach in der Provinz die direkte Gesetzgebung durch das Volk eingeführt werden sollte, am 30. Jan. durch ein Votum von 22 Stimmen gegen und elf Stimmen für abgelehnt.

### Quebec.

Wie verlautet, planen die deutschen Schiffahrtsgesellschaften, die an dem Verkehr über den Atlantik beteiligt sind, einen energischen Widerstand gegen die Canadian Pacific Co., die einen neuen Dienst von Montreal nach Triest eingerichtet hat. Es ist wahrscheinlich, daß die Zwischenverkehre auf \$10 für die Fahrt von Europa nach Amerika heruntersinken werden. Die Canadian Pacific hat 32 Auswanderungsbüros in Österreich eröffnet, die meisten davon an der russischen Grenze, in der Hoffnung, einen Teil der russischen Auswanderung von dem bisherigen Wege über Deutschland ablenken zu können. Die neue Linie soll im März eröffnet werden.

### Ontario.

Während des Jahres 1912 wurden auf den canadischen Eisenbahnen 41 Millionen Passagiere befördert; 1330 Meilen neue Bahnen wurden gebaut.

Die im Juni des Jahres 1911 vorgenommene Volkszählung in ganz Canada hat im ganzen 1,204,614 Dollars gekostet. Wenn man bedenkt, welche ein Heer von Beamten im ganzen Lande nötig ist, welche Vorbereitungen getroffen werden müssen und mit welchen Schwierigkeiten es überhaupt verknüpft ist, alle Bewohner, auch die in den entferntesten Gegenden, zu erreichen, so erscheint diese Summe nicht übermäßig hoch, zumal es sich außer dem Zahlen der Bevölkerung in ihren verschiedenen Alters- und Berufsklassen auch um die Aufstellung sehr wichtiger Statistiken über lebendes Inventar auf den Farmen, über Industrie und andere Dinge handelt.

Die Royal Bank wird in Toronto ein Officegebäude errichten, das jährlich 100,000 Kosten kosten soll. Es wird das höchste Gebäude in Canada sein.

Am 31. Januar ist in Toronto Dr. B. Beatrice Resbitt, der Präsident der vertrachten Farmers-Bank, gestorben. Der unglückliche Mann flüchtete nach dem Zusammenbruch der Bank, an dem er größtenteils selber schuld war, nach Chicago, wurde dort festgenommen und nach Canada zurückgebracht. Verschiedene Anklagen lagen gegen ihn vor, er konnte jedoch wegen seines bedenklichen Gesundheitszustandes nicht prozessiert werden. Von 1902-1908 war Dr. Resbitt Mitglied der Provinzlegislatur für Nord Toronto.

### Der Staaten.

Washington. Laut einem auf dem Jenius des Jahres 1910 beruhenden Bulletin des Landwirtschafts-Departements wurde die bedeutendste Milchviehwirtschaft in folgenden Staaten der Union betrieben: New York, Wisconsin, Pennsylvania, Illinois, Iowa, Ohio, Minnesota, Michigan und California mit einem Werte von durchschnittlich je 20 Millionen Dollars. Dabei ist im Hause verwendete Ware nicht mitgerechnet. Der bedeutendste Butterstaat ist Wisconsin, dann folgen Iowa, Minnesota, Pennsylvania, Michigan, Ohio, Illinois und New York. In der Käsebereitung stehen Wisconsin und New York obenan, in der Erzeugung von Butter und Käse hat somit Wisconsin die Führung mit zusammen 279,992,000 Pfund, dann kommt New York mit 174,944,000 Pfund. Der durchschnittliche Wert der im Jahre 1909 von den Farmern selbst verkauften Butter stellte sich auf 24.2 Cents das Pfund, gegen das Jahr 1899 mit 16.7 Cents ein Preisaufschlag von 44.9 auf Hundert. Der durchschnittliche Wert stellte sich am höchsten in den Vereinigten Staaten mit 28.9 Cents das Pfund und am niedrigsten in den südlichen Mittelstaaten mit 21.3 Cents das Pfund. Der durchschnittliche Verkaufswert des Käses liegt bei 9.1 Cents das Pfund 1899 gegen 12.1 Cents das Pfund 1909, also 33 auf Hundert. Der Durchschnittspreis in den verschiedenen Landesteilen schwankte zwischen 10.1 Cents das Pfund in den südlichen Mittelstaaten und 15 Cents in den Berggegenden.

Nach schwerem Wortgefecht wurde am 25. Januar im Repräsentantenhaus mit 166 gegen 71 Stimmen die Einwanderer-Bildungsgeheimnisse abgelehnt. Die Choralterzgerichte Klauel fand keine Aufnahme, da es hierdurch A. A. Kaufmann ermöglicht wird, die Auswanderung polnischer Flüchtlinge zu verhindern. Hiernach wird es fernhin keinen Einwanderer, der nicht wenigstens in einer Sprache zu lesen vermag, möglich sein, die Ver. Staaten zu betreten. Es besteht die Aussicht, daß die Vorlage auch im Senat angenommen werden wird. Während der Debatte verlas Repräsentant Tier von Missouri einen Brief des Erzbischofs J. S. Glennon, worin gezeigt wird, daß die Verordnung eheliche Arbeiter zurückhalten und Anarchisten, Wiedertäter, nicht beurlaubt wird, sofern dieselben nur lesen können.

New York. Charles G. Finley, Präsident der Acta National Bank von New York, erklärte sich am 21. Januar bereit, eine Million Dollars zu zahlen, wenn mit dem von Dr. J. F. Friedmann in Berlin entdeckten Tuberkulose Serum in New York nachgewiesen werden kann, daß die Behandlung mit demselben 95 von 100 Krankheitsfällen heilt. Um die Kur auszuprobieren, schlägt Herr Finley vor, ein Sanatorium in New York zu mieten und hundert tuberkulose Kranke kostenlos darin zu behandeln, was ungefahr \$40,000 nehmen würde. Der erste dieser Patienten wird kein Schwiegerohn Herr Lee Paris sein, bei dem sich Tuberkulose herausgestellt hat. Finley hat jene Summe dem Professor J. F. Friedmann persönlich zugesagt; er knüpft an sein Versprechen neben den genannten Bedingungen auch noch die, daß Prof. Friedmann den Wert seines Heilserums innerhalb der nächsten Woche persönlich in New York demonstrieren soll. Finley erklärt, sein Vermögen betrage allerdings mehr als eine Million, und nach Vergabe desselben sei er wieder genötigt, in seinem Lebensunterhalt zu arbeiten, doch erachte er das Spiel, das er bringe, nicht für zu groß, wenn er

unter keinen Umständen preisgegeben werden würde. Der jungfräuliche Führer Emer Men wurde zum Generalstabchef der indischen Armee ernannt. Die Umwandlung in im allgemeinen friedlich verlaufen, doch ist ihr, wie bereits berichtet, der bisherige Oberbefehlshaber der Armee, Nazim Pasha, zum Opfer gefallen. Er wurde bei einem Zusammenstoß mit Emer Men und Talaat Bey von einem der beiden erschossen. Wie es heißt, gab Nazim Pasha's Adjutant mehrere Schüsse auf die beiden Führer der Jungfräuliche ab. Viele erwiderten das Feuer, wobei Nazim Pasha die tödliche Verwundung erhielt. Er war ein Mann von annähernd 60 Jahren, galt als der beste Krieger, den die Türkei in diesem Kriege hatte. Er war es, der die türkische Armee nach den Niederlagen bei Mar Marjeh und Tschobukumette und dann die Tschobukumette erfolgreich gegen die vorrückenden Bulgaren verteidigte. Wie es heißt, wurde der Krieg bei Adrianopol und Tschobukumette am 3. Februar wieder aufgenommen.

Berlin. Am 27. Jan. hat Kaiser Wilhelm II. die Geburtstagfeier abgelehnt. Das Deutsche Reich feiert in diesem Jahre auch noch den 50-jährigen Geburtstag des Regierungsrates des Kaisers, und die Jahrhundertfeier jener Zeit, in der die Deutschen sich wieder das napoleonische Joch erlitten und es nach blutigen Kämpfen abzuschütteln. Auch zwei Feiertage gilt es in diesem Jahre zu feiern: die Todestage der beiden ersten deutschen Kaiser des neuerrstandenen Reiches vor 25 Jahren.

An allen polnischen Feiern der ostlichen Provinzen wurde der 10. Geburtstag der Republik am 22. Januar 1913, an welchem Tage das geheime Reichsvertrag-Komitee, das als Nationalregierung auftrat, durch Parlamentarismus das politische Recht zu den Wahlen gegen die Russen, welche jedoch diese Wahlberechtigung zu wenigen Monaten verweigerten. In geschloffenen Wahlbezirken Polens machten die wahren überlebenden Rekruten keinen, welche in den Hauptstädten der Reichsteile teilgenommen.

London. 31. Januar. Mit ihrem Generalstab Generalstab, an der Spitze, sind im Wochenschrift des „Pall Mall Gazette“ die Berichte von 14 Tagen (Genauigkeit) veröffentlicht worden. Zu beachtenswerten ist ein „Hintergrund“ zu beginnen, um ihre Freilassung zu erzwingen. Alle verurteilten zu zahlen eine Geldstrafe, in deren Stelle die Haft stand. Wenn zum Monats, Solina Pasha und nach 19 andere Offiziere haben verurteilt, in das Parlament einzutreten oder untergehen. Adrianopol werde

### Ausland.

Turkei. Die Nachricht, daß der Sultan abgesetzt worden sei, und die Türkei sich als Republik erklärt hatte, war nur eine Zeitungsgente. Die Jungtürken haben das Stadium gestürzt und sich selber an die Spitze der Regierung gestellt. Der neue Großvezier Nizam Pascha hat dem General Mahmud Scherif Pascha den Platz räumen müssen. Letzterer führte damals die Truppen an, wodurch die Sultan Abdul Hamid abgesetzt und Mehmed V. auf den Thron gehoben wurde. Mit den Jungtürken ist die Kriegspartei wieder ans Ruder gekommen. Die neue Kabinett ist entschlossen, die letzten unruhlichen Friedensbedingungen zu legen, sondern im Notfall den Krieg mit den Russen machen fortzuführen. Die Unfälle über die Annahme der schließlichen Friedensbedingungen seitens der Regierung war es, der die Kabinetttruppe herüberführte. Talaat Pascha zum Minister des Innern ernannt wurde, erklärte, die Türkei werde ihre nationale Ehre wahren oder untergehen. Adrianopol werde

unter keinen Umständen preisgegeben werden. Der jungfräuliche Führer Emer Men wurde zum Generalstabchef der indischen Armee ernannt. Die Umwandlung in im allgemeinen friedlich verlaufen, doch ist ihr, wie bereits berichtet, der bisherige Oberbefehlshaber der Armee, Nazim Pasha, zum Opfer gefallen. Er wurde bei einem Zusammenstoß mit Emer Men und Talaat Bey von einem der beiden erschossen. Wie es heißt, gab Nazim Pasha's Adjutant mehrere Schüsse auf die beiden Führer der Jungfräuliche ab. Viele erwiderten das Feuer, wobei Nazim Pasha die tödliche Verwundung erhielt. Er war ein Mann von annähernd 60 Jahren, galt als der beste Krieger, den die Türkei in diesem Kriege hatte. Er war es, der die türkische Armee nach den Niederlagen bei Mar Marjeh und Tschobukumette und dann die Tschobukumette erfolgreich gegen die vorrückenden Bulgaren verteidigte. Wie es heißt, wurde der Krieg bei Adrianopol und Tschobukumette am 3. Februar wieder aufgenommen.

Berlin. Am 27. Jan. hat Kaiser Wilhelm II. die Geburtstagfeier abgelehnt. Das Deutsche Reich feiert in diesem Jahre auch noch den 50-jährigen Geburtstag des Regierungsrates des Kaisers, und die Jahrhundertfeier jener Zeit, in der die Deutschen sich wieder das napoleonische Joch erlitten und es nach blutigen Kämpfen abzuschütteln. Auch zwei Feiertage gilt es in diesem Jahre zu feiern: die Todestage der beiden ersten deutschen Kaiser des neuerrstandenen Reiches vor 25 Jahren.

An allen polnischen Feiern der ostlichen Provinzen wurde der 10. Geburtstag der Republik am 22. Januar 1913, an welchem Tage das geheime Reichsvertrag-Komitee, das als Nationalregierung auftrat, durch Parlamentarismus das politische Recht zu den Wahlen gegen die Russen, welche jedoch diese Wahlberechtigung zu wenigen Monaten verweigerten. In geschloffenen Wahlbezirken Polens machten die wahren überlebenden Rekruten keinen, welche in den Hauptstädten der Reichsteile teilgenommen.

London. 31. Januar. Mit ihrem Generalstab Generalstab, an der Spitze, sind im Wochenschrift des „Pall Mall Gazette“ die Berichte von 14 Tagen (Genauigkeit) veröffentlicht worden. Zu beachtenswerten ist ein „Hintergrund“ zu beginnen, um ihre Freilassung zu erzwingen. Alle verurteilten zu zahlen eine Geldstrafe, in deren Stelle die Haft stand. Wenn zum Monats, Solina Pasha und nach 19 andere Offiziere haben verurteilt, in das Parlament einzutreten oder untergehen. Adrianopol werde